

72-Stunden-Aktion



Als die ersten Infos zur deutschlandweiten Sozialaktion des BdkJ: „72 Stunden – uns schickt der Himmel“ bekannt wurden, war schnell klar, dass sich eine Gruppe der Penzinger Ministranten daran beteiligen wollte. Drei Mädchen und sechs Buben sagten ihre Mithilfe zu. Als Projektpartner fanden sich die „Gartenfreunde Penzing“ mit ihrem Ansprechpartner Herrn Honold. Der Einsatzort für die Jugendlichen war das Gelände der Streuobstwiese in Penzing. Büsche und Bäume hatten den Weg zugewachsen, der Zaun um das Gelände war an manchen Stellen kaputt, es fehlte der Platz und die Befestigung für die neue Schautafel, das KAB-Kreuz war von Ästen eingewachsen und das Unkraut auf der dortigen Blumenrabatte gedieh prächtig.

Nach manchen organisatorischen Vorarbeiten konnte es dann endlich losgehen:

Donnerstag: Tag 1:

Bei der Eröffnungsveranstaltung in Landsberg, Hl. Engel, durften die Minis erfahren: Wir sind nicht allein! Wir gehören zu einer großen Gemeinschaft von Jugendlichen, die sich für die unterschiedlichsten Projekte engagieren wollen. Mit dem mitgebrachten Plakat stellten sich die Minis vor und Frau Spitzer gab als Projektgeberin einen kurzen Einblick in die Arbeiten, die die Gruppe erwarten sollte.

Freitag: Tag 2

Voller Tatendrang traf sich die Gruppe (inzwischen war noch eine „Noch-nicht-Ministrantin“ dazugekommen) am Nachmittag vor Ort mit Herrn Honold und Frau Musil zu einer ersten Lagebesprechung.

„Was müssen wir konkret tun?“ „Welche „Ausrüstung“ brauchen wir?“ „Wer sorgt für die Verpflegung?“ „Wann soll's losgehen?“ „Ich hab noch einen anderen Termin, kann ich später dazukommen – früher gehen?“ „...?“ Viele Dinge waren da abzuklären und anzuschauen. Am Abend kam dann, wer konnte, zum Ausklanggottesdienst in die Pfarrkirche. Feierlich wurde dabei die 72-Stundenkerze entzündet und um Gottes Segen für die Jugendlichen gebetet.

Samstag: Tag 3

Um 9.00 Uhr ging's dann endlich los! Die Mädchen zogen mit Familie Musil zu den Stellen mit dem kaputten Zaun, um ihn zu reparieren. Gut, dass alle Gummistiefel anhatten, ansonsten hätte ein schlammiges Fußbad auf sie gewartet! Mit Baumscheren und Sense musste erst mal genügend Platz zum Arbeiten geschaffen werden. Alle legten voll Eifer mit Hand an.

Die Jungs wurden von Herrn Honold für ihre Arbeit ausgerüstet. Mit großen Astsägen schnitten sie die Bäume am KAB-Kreuz zurecht. Dann kamen die langen Weidenzweige am Wegrand der Streuobstwiese an die Reihe. Der so entstandene Berg von Grünschnitt wurde dann gleich fachmännisch gehäckselt und unter den Obstbäumen verteilt. Wer zusammenhält kann viel schaffen und hat auch noch großen Spaß dabei! Diese Erfahrung spornte die Gruppe immer wieder an und vertrieb manch aufkommende Müdigkeit. Nach einer Leberkässemel-Gemüse-Wassermelonen-Apfelsaft-Limo-Pause ging's dann neu gestärkt wieder an die Arbeit. Der Platz für die Schautafel musste noch bereitet werden. Die Jungs kamen ganz schön ins Schwitzen, als sie die Löcher dazu ausgraben mussten – aber mit vereinten Kräften konnte auch diese Aufgabe erfolgreich erledigt werden. Die Mädchen gingen dem Unkraut bei der Blumenrabatte am Kreuz zu Leibe und hatten dabei auch noch eine gute Unterhaltung. Nach getaner Arbeit gab's leckeren Kuchen und Süßes – denn wer arbeitet, soll auch essen – so steht es schon in der Heiligen Schrift!

Geschafft! So hieß es am Ende dieses Tages. Müde, aber froh und stolz über das Geleistete machten sich dann alle auf den Heimweg.

Sonntag: Tag 4

Um 9.00 Uhr war Treffpunkt an der Kirche angesagt. In gemeinschaftlicher Arbeit wurde eine Fotowand gestaltet. An dieser konnten sich die Gottesdienstbesucher über die gelungene Aktion informieren. Auf einen Blick wurde sichtbar, was die Minis am vorherigen Tag geleistet hatten. Denn sie sind nicht nur beim Ministrieren ein gutes Team. Sie halten fest zusammen und können so etwas Schaffen und Bewirken, das allen hilft. Mit dem Ausblasen der inzwischen klein gewordenen 72-Stunden-Kerze wurde die Aktion beendet. Doch im Herzen brennen die vielen wertvollen Erinnerungen an diese Tage weiter.

Christl Wurmser